

XXII. GP.-NR

3616 /J

16. Nov. 2005

ANFRAGE

der Abgeordneten Weinzinger, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen

betreffend Elefantenhaltung im Tiergarten Schönbrunn

Nach der Veröffentlichung eines Videos, das zeigt, mit welchen Mitteln Elefantenbaby „Mongu“ „trainiert“ wird, müssen grundsätzliche Fragen über die Elefantenhaltung im Zoo Schönbrunn zur Diskussion gestellt werden.

Der direkte Kontakt Mensch-Elefant stellt ein großes Gefahrenpotential dar. Wenn *direct contact* einigermaßen funktionieren soll, dann nur durch positive Bestärkung, sprich Vertrauensbildung zum Tier und definitiv nicht anhand von Methoden, die darauf abzielen, den Willen der Elefanten zu brechen – wie das Video im Fall „Mongu“ zeigt.

Beim *protected contact* kommt es kaum zum unmittelbaren Kontakt Mensch-Elefant. Immer mehr Zoos ändern ihre Elefantenhaltung in diese Richtung (Zoos in Rotterdam, Köln, Emmen). Noch geeigneter wäre das so genannte *offhand management* – wie etwa im spanischen Carbaceno praktiziert – wo die Elefanten überhaupt nicht dressiert werden, sondern in einem weiträumigen Areal gemäß ihrer Verhaltensmuster leben.

In § 5 (1) Bundestierschutzgesetz heißt es: „Es ist verboten, einem Tier ungerechtfertigt Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen oder es in schwere Angst zu versetzen.“ Nach § 5.(2) 3.b liegt ein Verstoß gegen das Verbot der Tierquälerei dann vor, wenn „technische Geräte, Hilfsmittel oder Vorrichtungen verwendet [werden], die darauf abzielen, das Verhalten eines Tieres durch Härte oder durch Strafreize zu beeinflussen.“

Dr. Daphne Sheldrick, die als Expertin international geschätzt wird und als „Mutter der Elefanten“ gilt, hat die o.a. Videoaufnahme sehr kritisch kommentiert (sh. Beilage, Übersetzung aus dem Englischen, Original auf Wunsch erhältlich).

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Ist das Schönbrunner „Elefantentraining“ im Hinblick auf das Bundestierschutzgesetz gesetzeskonform? Wenn ja, wie ist es mit dem Gesetz in Einklang mit dem Bundestierschutzgesetz zu bringen?
2. Leidet ein Elefantenbaby nicht, wenn es geschlagen wird? Sind seine Schreie nicht als Zeichen schwerer Angst zu werten?

3. Ist die „gute Watschn“ zur Disziplinierung des Tierbabys mit dem Hilfsmittel Elefantenhaken gesetzeskonform?
4. Wenn schon Elefantenhaltung, warum setzt der Schönbrunner Zoo immer noch auf die veraltete Form des *direct contact*?
5. Worin liegt der wissenschaftliche Wert der Haltung von Afrikanischen Elefanten im Zoo?
6. Welche anderen ethologischen Erkenntnisse als jene, dass die Tiere in Gefangenschaft Verhaltensauffälligkeiten entwickeln und Elefantenbullen in der Must kaum kontrollierbar sind konnten bisher gewonnen werden?
7. Was die BesucherInnen zu sehen bekommen, sagt wenig über das natürliche Verhalten von Elefanten aus. Die Zoo-Elefanten sind konditioniert, um zu gehorchen. Worin liegt der edukative Wert der Elefantenhaltung in Schönbrunn? Welche Botschaft wird gerade Kindern dadurch vermittelt?
8. Werden Sie dafür eintreten, dass der Tiergarten Schönbrunn auf *protected contact* oder *offhand management* umstellt? Wenn nein, warum nicht?
9. Werden Sie aufgrund der vorliegenden Fakten eine unabhängige Kommission von ExpertInnen einberufen, um das Konzept der Elefantenhaltung im Zoo Schönbrunn zu überprüfen? Wenn nein, warum nicht bzw. welche sonstigen Maßnahmen werden Sie ergreifen, damit der Tierschutz als gesellschaftliches Anliegen auch in Schönbrunn umgesetzt wird?
10. Werden Sie - da eine artgerechte Elefantenhaltung in Zoos nicht möglich ist - gesetzliche Maßnahmen treffen, dass die Haltung von Elefanten in Zoos mittelfristig verboten wird?
11. In einem Begleitschreiben zur EU-Zoorichtlinie wird klargestellt, dass die Haltung von bestimmten Tieren (z.B. Großkatzen, Eisbären) in Tiergärten nicht artgerecht möglich und daher problematisch ist. Werden Sie daher auch in diesen Fällen gesetzliche Maßnahmen treffen, dass die Haltung solcher Tiere in Zoos mittelfristig verboten wird?

2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298
 2299
 2300
 2301
 2302
 2303
 2304
 2305
 2306
 2307
 2308
 2309
 2310
 2311
 2312
 2313
 2314
 2315
 2316
 2317
 2318
 2319
 2320
 2321
 2322
 2323
 2324
 2325
 2326
 2327
 2328
 2329
 2330
 2331
 2332
 2333
 2334
 2335
 2336
 2337
 2338
 2339
 2340
 2341
 2342
 2343
 2344
 2345
 2346
 2347
 2348
 2349
 2350
 2351
 2352
 2353
 2354
 2355
 2356
 2357
 2358
 2359
 2360
 2361
 2362
 2363
 2364
 2365
 2366
 2367
 2368
 2369
 2370
 2371
 2372
 2373
 2374
 2375
 2376
 2377
 2378
 2379
 2380
 2381
 2382
 2383
 2384
 2385
 2386
 2387
 2388
 2389
 2390
 2391
 2392
 2393
 2394
 2395
 2396
 2397
 2398
 2399
 2400
 2401
 2402
 2403
 2404
 2405
 2406
 2407
 2408
 2409
 2410
 2411
 2412
 2413
 2414
 2415
 2416
 2417
 2418
 2419
 2420
 2421
 2422
 2423
 2424
 2425
 2426
 2427
 2428
 2429
 2430
 2431
 2432
 2433
 2434
 2435
 2436
 2437
 2438
 2439
 2440
 2441
 2442
 2443
 2444
 2445
 2446
 2447
 2448
 2449
 2450
 2451
 2452
 2453
 2454
 2455
 2456
 2457
 2458
 2459
 2460
 2461
 2462

Dr. Daphne Sheldrick

- 1) Die gewaltsame Trennung eines Babys vom Rest der Elefantenfamilie ist, -schon an sich gesehen- eine der traumatischsten und grausamsten Dinge, die man einem Babyelefanten antun kann, besonders einem Weibchen, dessen Leben untrennbar mit den weiblichen Familienmitgliedern auf Lebenszeit vertraut verbunden ist. Es ist schwer zu verstehen warum dies als notwendig erachtet werden sollte. Das –an sich- ist schon ein Akt extremer Grausamkeit.
- 2) Die gewaltsame Trennung hat das Kalb ganz offensichtlich traumatisiert. Der Schwanz ist erhoben, was Angst und Furcht anzeigt. Zirka 5-6 Männer kreisen das Kalb ein, manche davon sind mit etwas bewaffnet, dass wie ein Elefantenhaken aussieht. Es bekommt anfangs die Beine zusammengebunden, dann den gesamten Körper mit einer Schlaufe fixiert. Das Kalb wird dann durch die Männer, die am Seil ziehen, gewaltsam zu Boden gerissen, während ein oder zwei -mit Elefantenhaken bewaffnete- Männer in seinen Rücken oder in andere Körperteile einhaken, um seine Fügsamkeit zu erreichen. Einer der Männer kann dabei beobachtet werden, wie er hinter der Rückseite des Elefantenohres herumfuchelt. Es besteht kein Zweifel daran, dass er den Haken an diesem extrem sensiblen Punkt hinter dem Ohr auch benützt. Wiederholt wird das Kalb auf den Boden gezwungen, danach wird ihm etwas ins Maul gesteckt und während es niedergeworfen wird, wird es getätschelt, vermutlich als Belohnung. Jedes mal, wenn es wieder aufsteht, wird es erneut zu Boden gezogen und zwar durch Einwirkung des Hakens am Rücken und an den Hinterfüßen und durch das Anziehen der Männer am Seil, was etwas an einen „Tauziehwettbewerb“ erinnert. Jedes mal wenn das Kalb zusammenbricht, wird das Tätscheln wiederholt.
- 3) Was hier vermutlich stattfindet ist der Versuch der Zoowärter, das Kalb durch Einsatz unakzeptabel brutaler Methoden zu trainieren. Elefanten werden auf Freundlichkeit, Stimmlage und Belohnung reagieren, wenn sie Grund haben, sich zu ihrem Trainer hingezogen zu fühlen. Die brutale Behandlung eines Elefanten, die ich im Video gesehen habe, ist –auf lange Sicht gesehen- der Weg in ein Desaster, weil der Elefant eines Tages die Rechnung durch Tötung eines Peinigers begleichen wird. Ich finde es sehr traurig und in der Tat schockierend, dass solch eine Brutalität in einem, als aufgeklärt zu bezeichnenden Zoo in einem westlichen Land, immer noch stattfindet und dass dies auch von den Behörden geduldet wird. Es würde nicht überraschen, wenn man diese Form der grausamen Behandlung eines Elefanten im Fernen Osten sehen würde, weil dort die Methoden des Elefantentrainings bekanntermaßen abscheulich und brutal sind in ihrem Versuch, den Willen des Tieres zu brechen und Gehorsam und Fügsamkeit zu erzwingen. Der Asiatische Elefant ist um einiges toleranter als sein Afrikanischer Verwandter, der einen Groll manchmal für Jahre in sich trägt und dann letztendlich aber tötet. An einem Punkt sieht man, wie das Elefantenbaby seine Stirn am Boden schrubbt, dies ist ein Anzeichen dafür, was dieser Elefant am liebsten mit seinen Peinigern machen würde. Weiter so behandelt, wird es das eines Tages auch tun. Elefanten haben ein sehr gutes Gedächtnis und die Taten des Zoopersonals sind sicher nicht dazu geeignet, dessen Beliebtheit zu steigern. Die psychologische Folter und der physische Missbrauch sind im 21. Jahrhundert völlig inakzeptabel, da Menschen gelernt haben sollten, wie man Tiere in ihrer Obhut behandeln sollte. Meiner Ansicht nach verstoßen die Handlungen des Zoopersonals gegen jede akzeptable Art und Weise des Umgangs mit gefangenen Tieren, besonders mit Elefanten. Was ich in dem Video sah ist irritierend, abstoßend und brutal. In einem zivilisierten Land, und speziell in einem Zoo –der einen gewissen Ruf für Pflege und Fürsorge genießt- sollte solch eine Brutalität nicht erlaubt sein. Was in dem Video stattfindet ist sicherlich nicht etwas, dessen Weiterführung erlaubt sein sollte.

Ich hoffe, dass die obigen Beobachtungen mithelfen werden, eine humanere Behandlung des Babyelefanten herbeizuführen, der das Pech hatte in Gefangenschaft geboren worden zu sein und der Gnade von brutalen Abrichtern ausgesetzt ist.

Hochachtungsvoll, Dr. Daphne Sheldrick